

### Fribourg im Üchtland – Schweiz

Völker- und Europarecht in der Schweiz studieren? Wie kann man nur auf eine solche Idee kommen? Insbesondere Europarecht in einem Land zu lernen, welches nicht Teil der EU ist, mag auf den ersten Blick absurd erscheinen. Trotzdem – ohne meinem Bericht vorgreifen zu wollen – kann ich sagen, dass gerade dieser Aspekt auch ausschlaggebend für mich war, ein Auslandsstudium in der Schweiz zu absolvieren.

Zürich, Basel, Genf oder Bern kommen einem wohl als erstes in den Sinn, wenn man an die Schweiz denkt. Aber Fribourg – „Where on earth is Fribourg?“ Der Kanton Fribourg liegt im Westen der Schweiz, ist aber trotzdem sehr zentral, so dass man in zwei Stunden Basel, Zürich oder Genf erreichen kann. Rund um Fribourg gibt es viele kleine, nette Städte wie Thun, Murten oder Neuenburg.

Die Stadt Fribourg selbst ist ein wichtiges Wirtschafts-, Verwaltungs- und Bildungszentrum. Sie besticht durch eine sehr gut erhaltene historische Altstadt und liegt malerisch über dem Tal der Saane. Da durch Fribourg die Grenze zwischen der französisch- und der deutschsprachigen Schweiz verläuft, wird in der Stadt Französisch und Deutsch gesprochen.

Die Universität Fribourg verfügt über drei verschiedene Standorte (Misericorde; Perolles und Beauregard), die voneinander zu Fuß nicht mehr als maximal 15 Minuten entfernt sind.

Die Universität Fribourg ist sehr klein und vorbildlich organisiert. Erasmus Studenten bekommen jeglichen Support. Am Anfang des Semesters gibt es eine eigens für Juristen zugeschnittene Informationsveranstaltung über den Ablauf des Auslandsjahres. In speziellen Veranstaltungen erfährt man, wie man sich für die Prüfungen anmeldet. Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen und übersichtlichen Informationsfluss, damit die Erasmus Studenten nicht mit bürokratischen Hürden kämpfen müssen und sich voll auf das Studium konzentrieren können. Eine Koordinatorin steht den Studenten bei Fragen und Problemen rund um das Studium während des Aufenthalts zur Verfügung.

Das Studium ist so aufgebaut, dass die Studenten von den Vorlesungen und Übungen optimal profitieren können. Kursanmeldungen und Platzbeschränkungen wie an der Universität Wien sind in Fribourg nicht existent. Jeder Student kann ohne Anmeldung jeden Kurs bzw. jede Vorlesung besuchen. (Ausnahme sind Seminare und Blockkurse) Übungen werden mehrmals pro Woche gehalten, so dass die Studenten den gewünschten Übungstermin frei wählen können. Eine Anwesenheitspflicht wie an der Universität Wien gibt es in Fribourg nicht. Die Professoren sind außerordentlich engagiert und immer top vorbereitet. Die Vorlesungen sind sehr gut strukturiert und fast immer interaktiv durch PowerPoint Folien unterstützt. Materialien für Übungen werden entweder ausgeteilt oder sind online verfügbar. Den Studenten wird genau offengelegt, was von ihnen bei der Prüfung verlangt wird und welche Lernmaterialien in der Vorlesung verwendet werden. Die Vorlesungen und die Übungen sind sehr gut aufeinander abgestimmt und folgen den Themen im Lehrbuch bzw. am Vorlesungsplan.

Die Prüfungen finden einmal pro Semester statt und sind sehr fair. Es wird nur das geprüft, was im Unterricht behandelt wurde und auch im Lehrbuch enthalten ist. Es gibt sowohl mündliche als auch schriftliche Prüfungen, wobei man sich für alle Prüfungen ausnahmslos in der Anmeldefrist anmelden muss. Prüfungsgebühren und Studiengebühren entfallen für Erasmus Studenten komplett. In der Schweiz ist das Notensystem umgedreht und etwas anders als in Österreich. (1,2,3 = Durchgefallen und 4,5,6 = Bestanden)

Als Jus-Student im Erasmus Programm fokussiert man sich meist auf Völkerrecht und Europarecht. Insbesondere das Studium des Europarechts ist in der Schweiz nicht unbedingt naheliegend, da die Schweiz ja nicht Mitglied der EU ist. Trotzdem hat die Schweiz über die bilateralen Verträge und den autonomen Nachvollzug von EU Recht einen großen Anteil an der EU. Aus diesem Grund gibt es in Fribourg sogar den sogenannten Euro-Bachelor. Hier werden die Studenten vertiefend in Europarecht unterrichtet und bekommen – im Gegensatz zu Universitäten in Mitgliedsstaaten – einen ganz anderen Einblick in das EU Recht. Überdies lernen sie die Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU kennen.

Die Universität Fribourg ist im Bereich Rechtswissenschaften eine der besten Universitäten der Schweiz. Viele Schweizer Studenten kommen aufgrund des guten Rufs der Universität aus den unterschiedlichsten Regionen des Landes nach Fribourg, um hier Recht zu studieren. Darüber hinaus sind unter den Professoren und Studenten die verschiedensten Nationalitäten vertreten, so dass die Universität über ein sehr internationales Flair verfügt. Da – wie bereits erwähnt – Fribourg an der Grenze zwischen der französisch- und der deutschsprachigen Schweiz liegt, besteht die Möglichkeit, sowohl französische als auch deutsche Veranstaltungen zu besuchen. Es ist jedoch nicht notwendig, die französische Sprache zu beherrschen, um in Fribourg zu studieren oder zu leben. Alle Professoren sowie die meisten Einwohner von Fribourg sprechen problemlos beide Sprachen. Wird an der UNI ein deutschsprachiger Kurs besucht, ist die Prüfung selbstverständlich auch auf Deutsch abzulegen. Für Studenten, die Französisch lernen möchten, bietet die UNI kostenlose Sprachkurse an.

Die Wohnungssuche ist nicht einfach. APARTIS sollte man so früh wie nur irgendwie möglich kontaktieren, um ein Apartment zu bekommen.

Zum Thema „Leben in Fribourg“ lässt sich für zukünftige Erasmus Studenten sagen, dass die Schweiz leider nicht billig ist. Die Universität zahlt zwar ein Stipendium, aber trotzdem sind die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Österreich verhältnismäßig hoch.

Obwohl Fribourg keine Großstadt ist, bietet sie für Studenten ein abwechslungsreiches Unterhaltungs- und Freizeitangebot. Zusammenfassend kann man sagen, dass Fribourg auf jeden Fall für alle die richtige Adresse ist, die interessante Menschen kennen lernen, eine ausgezeichnete Universitätsausbildung haben und ein tolles Jahr im Ausland verbringen wollen.

Auffallend ist möglicherweise, dass ich in meinem Bericht keinerlei Kritikpunkte erwähnt habe. Tatsächlich habe ich keinerlei negative Erfahrungen gemacht - weder was die Schweiz, Fribourg, die Universität noch die Menschen anbelangt. Alle sind freundlich, nett und geben (entgegen mancher Gerüchte) einem das Gefühl, dass man auch ohne einen Schweizer Pass in der Schweiz willkommen ist.

Am besten bekommt man natürlich ein Gefühl für Fribourg, wenn man selbst hier lebt. Ich kann jedem Jus Studenten Fribourg bestens empfehlen und kann mich all denen anschließen, die mir vor meinem eigenen Auslandsjahr nur Gutes von Fribourg berichtet haben.